

afrikanischer und Kameruner Pflanzungen. Generalkommissar der Deutschen Abteilung ist Generalkonsul Dr. J o h a n n e s, London. (Anmeldungen nimmt das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, Berlin NW, Unter den Linden 43, entgegen. Dort werden auch bereitwilligst Auskünfte erteilt.)

Gr. [K. 1096.]

**Prag.** Ein Fabriksbrand zerstörte einen großen Teil der Lack- und Farbwarenfabrik der Firma Ig. Zacharias & Söhne in Röchlitz bei Reichenberg. N.

**Wiesbaden.** Die chemische Fabrik R u d o l f K o e p p & Co., Östlich a. Rh., hat aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens dem Unterstützungsfonds für Beamte und Arbeiter der Fabrik 100 000 M gestiftet. Die Inhaber der Fabrik, Kommerzienrat Wachendorff und Dr. J. Weise, stellten außerdem für gemeinnützige Zwecke der Gemeinde Östlich 30 000 M und dem Rheingaukreis 20 000 M zur Verfügung. ar.

## Personal- und Hochschulschriften.

Die Techn. Hochschule Dresden hält vom 3.—15./10. d. J. Vorträge und Kurse zur Fortbildung von in der Praxis tätigen Ingenieuren ab.

Dr. K. B a e d e k e r, Privatdozent für Physik an der Universität Jena, erhielt den Titel a. o. Prof.

Prof. H a r r i e s, Kiel, erhielt den Titel Geheimerr Regierungsrat.

Dr. A. S z a r v a s s i, Adjunkt der Lehrkanzel für Physik an der deutschen Techn. Hochschule in Brünn, Privat- und Honorardozent, erhielt den Titel a. o. Prof.

A. C. D a r t, bisher Prof. des Bergbaues an der Staatsuniversität von Wyoming, ist als Generalbetriebsleiter bei der Rambler Copper & Platinum Co. in Holmes, Wyoming, eingetreten.

Das durch den plötzlichen Tod des Hofrates Dr. S k r a u p (S. 1770) verwaiste zweite chemische Universitätsinstitut in Wien wird bis zur Wiederbesetzung der Lehrkanzel von Prof. Dr. A. F r a n k e geleitet werden. Als Nachfolger des Hofrates S k r a u p kommt der Professor der Chemie an der Prager deutschen Universität Dr. G. G o l d s c h m i e d t in Betracht.

An Stelle des verstorbenen Dr. K a y s e r wurde Dr. G e r l a c h, Wiesbaden, zum Leiter der Zentrale des Bundes deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler gewählt.

J o h n A. H u n t e r, früher in Mexiko tätig, hat in Los Angeles, Cal., ein metallurg. Laboratorium eröffnet.

J. L a b a r t h e, seit 10 Jahren Leiter der Canadian Smelting Works in Trail, Britisch-Columbia, hat die Errichtung und Betriebsleitung der neuen Schmelzerei der Mason Valley Mining Co. in Yerington, Nevada, übernommen.

Dr. R. S c h w a r z wurde zum Schätzmeister und Sachverständigen für Textilchemie am K. K. Handelsgericht in Wien ernannt.

Am 1./10. tritt Dipl.-Ing. K. A s c h o f, Dozent für Heizung, Lüftung und Beleuchtung an der Techn. Hochschule Hannover, von seinem Lehramt zurück.

Der Physiologe Geh. Rat Prof. Dr. H e r i n g, Leipzig, beging am 14./9. sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Der Direktor des physiologisch-chemischen Instituts an der Straßburger Universität, Prof. Dr. med. F. H o f m e i s t e r, beging am 30./8. seinen 60. Geburtstag.

Dr. K. G o l d s t e i n, Inhaber der Noris-Asbestwerke in Lauf bei Nürnberg, ist am 10. d. M. nach längerem Leiden im Alter von 37 Jahren in Nürnberg gestorben.

## Eingelaufene Bücher.

**Dannemann, F.** Die Naturwissenschaften in ihrer Entwicklung u. in ihrem Zusammenhange. 1. Bd.: Von den Anfängen bis zum Wiederaufleben der Wissenschaften. Mit 50 Abb. im Text u. einem Bildnis von Aristoteles. Leipzig, 1910. W. Engelmann. Geh. M 9,—; geb. M 10,—  
**Watzinger, A.** Über d. prakt. Wert d. Zwischenüberhitzung bei Zweifachexpansions-Dampfmaschinen. Techn. Hochschule Darmstadt, 1910.

## Bücherbesprechungen.

**Tafeln zum Gebrauche bei der Bestimmung von Brechungsindices, nach der Methode der konstanten Deviation von 40°.** Von J. F. E i j k m a n, Prof. an der Universität Groningen. Diese Tafeln werden jedem willkommen sein, der häufig Brechungsindices von Flüssigkeiten feststellen hat, und sich hierbei zeitraubende Messungen ersparen will. E. M. [BB. 4.]

**Geschichte der Naturwissenschaften.** Von S i e g m u n d G ü n t h e r. Mit dem Bildnis des Vf., 4 farbigen und 12 schwarzen Tafeln und einem Gesamtregister. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun., Leipzig.

Die schwierige Aufgabe, eine zusammenfassende Darstellung des Werdeganges der gesamten Naturwissenschaften, wie sie unserer Literatur bis jetzt gefehlt hat, zu geben, ist vom Vf. durch das vorliegende Buch mit großer Gewandtheit gelöst worden. Die Lektüre des Buches, dessen zwei Teile den 2. und 3. Band der „Bücher der Naturwissenschaften“ bilden, ist jedermann auf das angelegentlichste zu empfehlen. Insbesondere bietet das Buch dem Studierenden Gelegenheit, seinen Gesichtskreis zu erweitern und sich mit leichter Mühe einen Überblick über das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften zu verschaffen. Mür. [BB. 32.]

**„Die Entwicklung der Materie“.** Von G u s t a v e L e B o n. Nach der 12. Auflage übersetzt von M a x J k l é. Mit 66 Abbildungen u. 1 Tafel. Joh. Ambr. Barth.

Der geistige Inhalt dieses Buches enthält in bunten Bildern wenig Klarheit. — Dem Laien kann es nur ein durchaus falsches Bild von dem geben, was die physikalischen Experimente in bezug auf die Entwicklung der Materie wirklich zu schließen erlauben, und der Fachmann wird oft genug unwillig den Kopf schütteln. Einige ganze hübsche Experimente mit der Influenzmaschine und mit photographischen Platten können dieses vielleicht nicht allgemein geteilte Urteil nicht ändern.

Einige Beispiele: Es werden auf S. 111 die Versuche, die De Heen mit Entladungen der Influenzmaschine auf einem Harzkuchen beschrieben hat, besprochen. Diese Experimente sind physikalisch noch wenig geklärt. Herr Le Bon aber schließt aus ihnen: „Wir können jetzt ahnen, wie die Natur mit komplizierten Gleichgewichtsverhältnissen und besonders mit den gewaltigen Kräften, über die sie gebietet, die stabilen Elemente hat schaffen können, aus denen die materiellen Atome bestehen.“ — Auf S. 179 werden die von allen Biologen mit größter Skepsis aufgenommenen Experimente von Schrön besprochen und hieraus wird gefolgert: „...diese Beobachtungen zeigen, daß sich der zukünftige Krystall in seiner vorkrystallinischen Periode, also in seiner Jugend, wie ein lebendes Wesen verhält. Er stellt ein in der Entwicklung begriffenes Gewebe dar... Danach wäre der Krystall die letzte Phase gewisser Gleichgewichtszustände der Materie, die sich nicht zu höheren Lebensformen aufzuschwingen vermag.“ Dergleichen Beispiele ließen sich in großer Zahl anführen.

Daß dieses Buch in Frankreich in einem Jahre in 10 000 Exemplaren verbreitet werden konnte, zeigt, daß auch in physikalischen Dingen diese Art mystisch-unklarer Darstellung ihre Liebhaber findet. In philosophischer Weise das längst bekannt.

Ich vermag in der Verbreitung dieses Buches und demnach auch in seiner Übertragung ins Deutsche ein Verdienst nicht zu sehen.

Prof. Dr. Erich Marx. [BB. 80.]

**Müller-Pouille's Lehrbuch der Physik und Meteorologie.** Zehnte umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von Leop. Pfundler, Prof. der Physik an der Universität Graz, unter Mitwirkung von Prof. Dr. O. Lummer, Breslau (Optik und strahlende Wärme), Dr. K. Drucker, Leipzig (Molekularphysik), Prof. Dr. A. Wassmuth, Graz (Thermodynamik und Wärmeleitung), Hofrat Prof. Dr. J. Hann, Wien (Meteorologie), Prof. Dr. W. Kaufmann, Königsberg (Elektrizitätslehre), Prof. Dr. A. Coehn, Göttingen (Elektrochemie), Dr. A. Nippolt-Potsdam (Erdmagnetismus u. Erdelektrizität). In vier Bänden. Mit über 300 Abbildungen und Tafeln, zum Teil in Farbendruck. Vierter Band. Erste Abteilung, fünftes Buch: **Magnetismus und Elektrizität.** Von Walther Kaufmann, o. Prof. an der Universität Königsberg i. Pr., und Alfred Coehn, Prof. an der Universität Göttingen. Braunschweig, 1909. Druck und Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn. Geh. M 13,—

Da die im Jahre 1888 erschienene neunte Auflage des Bandes „Magnetismus und Elektrizität“ noch vollkommen auf dem Boden der historischen Fernwirkungstheorie stand, konnte natürlich eine bloße Umarbeitung derselben, um eine neue Auflage erscheinen zu lassen, nicht genügen, es machte sich vielmehr eine völlige Neubearbeitung nötig, bei welcher den neueren Anschauungen der ihnen gebührende Platz einzuräumen war, eine Aufgabe, deren Lösung Prof. Kaufmann in hervorragender Weise gelungen ist. Dabei hat derselbe jedoch

keineswegs die älteren Formen, soweit dieselben für spezielle Probleme geeigneter erschienen, vernachlässigt. Ferner ist auch der Spezialisierung der neueren Forschungen Rechnung getragen, und zwar insofern, als die Elektrochemie speziell von Prof. Coehn bearbeitet worden ist.

Der vorliegende Teil dieses Bandes umfaßt in sieben Kapiteln die Grundtatsachen des Magnetismus, das Coulombsche Gesetz und seine Folgerungen, die Theorie des magnetischen Kraftflusses, die Grundtatsachen der Elektrostatik, die Theorie des elektrischen Feldes, den elektrischen Strom, die elektromagnetischen Maßeinheiten, die Gesetze von Ohm, Kirchhoff und Joule und schließlich die Elektrizitätsleitung und die Elektrizitätsbewegung in Leitern zweiter Klasse (Elektrochemie). Die im Text beschriebenen Demonstrationsversuche sind, soweit sie als logische Grundlage der darauffolgenden Betrachtungen dienen, ausnahmslos vom Vf. selbst in der angegebenen Form ausgeführt worden. Die dazugehörigen Abbildungen sind nach photographischen Aufnahmen der wirklichen Versuchsanordnung hergestellt. Es ist zu wünschen, daß das Erscheinen des noch fehlenden Teiles dieses für die mannigfachsten Bedürfnisse so außerordentlich geeigneten Buches nicht zu lange auf sich warten läßt. *Müller.* [BB. 67.]

**Der Zuckerrübenbau und die Fabrikation des Rübenzuckers.** Nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft und der Praxis bearbeitet von Anton Stift, K. K. landwirtschaftlich-technischer Konsulent, und Ing. Wilhelm Gredinger, technischer Zuckerfabrikverwalter. Mit 273 Abbild. Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1910. Preis M 20,— Die in der Fachwelt wohlbekannten Vff. haben sich mit der Herausgabe dieses Werkes ein weiteres Verdienst erworben. Das Werk zeichnet sich durch gründliche und umfassende Darstellung sowie durch systematische Anordnung des Stoffes aus und kann rückhaltlos empfohlen werden. Druck und Ausstattung sind tadellos. *Pulvermacher.* [BB. 70.]

## Patentanmeldungen.

**Klasse:** Reichsanzeiger vom 12./9. 1910.

- 12e. P. 22 561. Für Reaktionsräume bestimmter **Füllkörper** von würfelförmiger Gestalt. R. Pavlitzek, Ladenburg a. Neckar. 27./1. 1909.
- 12i. S. 25 575. **Stickstoffoxyd** aus Luft oder anderen Sauerstoff- und Stickstoffgemischen. Salpetersäure-Industrie-Ges. m. b. H., Gelsenkirchen. 11./11. 1907.
- 12o. B. 56 855. **o-Nitroanthrachinoncarbonsäuren**. [B]. 23./12. 1909.
- 12o. G. 29 803. **Alkalioxalate** aus Alkaliformiaten durch Erhitzen. [Basel]. 19./8. 1909.
- 15l. A. 17 706. **Stereotypiepaste**. Aktieselskabet Auto-Stereotypi (N. Bendixens Patent), Kopenhagen. 10./9. 1909.
- 30h. E. 14 081. Klar bleibende **Sauerstoffbäder**. Max Elb, G. m. b. H., Dresden. 16./11. 1908.
- 40c. S. 30 977. Einr. für die Herst. v. metall. **Natrium** durch Elektrolyse von geschmolzenem Atznatron. Société d'Electrochimie, Paris, u. Paul Léon Hulin, Grenoble, Isère, Frankr. 2./3. 1910.